

David Zimmermann

Schulsozialarbeit

Telefon 056 269 12 57

david.zimmermann@schulen-boettstein.ch

Schulen Böttstein

Schulhausstrasse 28

CH-5314 Kleindöttingen

www.boettstein.ch

Bericht über die Umfrage «Angebote für Kinder und Jugendliche in und um Böttstein»

15. September
2025

Grundlage

Der vorliegende Bericht fasst die Resultate einer Studie zusammen, die über Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in und um Böttstein gemacht wurde. Autor der Studie ist der Schulsozialarbeiter David Zimmermann, Auftraggeber der Gemeinderat.

Die Studie wurde mittels Fragebogen durchgeführt, der von den Schülern der Oberstufe Kirchspiel (OSKi) und der Schulen Böttstein (3. – 6. Klassen) online ausgefüllt wurde. Es haben insgesamt 158 Schüler und Schülerinnen daran teilgenommen (wovon 101 von der Primarschule und 57 von der Oberstufe).

Die Studie geht folgenden vier Fragen nach:

- Verfügbarkeit der Kinder und Jugendlichen: Wann dürfen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit ausser Haus verbringen und in welchem (geografischen) Radius dürfen sie sich dabei bewegen?
- Aktivitäten: Welchen Aktivitäten gehen die Kinder und Jugendlichen in ihrer freien Zeit nach?
- Zufriedenheit: Wie hoch ist die Zufriedenheit mit dem vorhandenen Angebot und welche Angebote würden sich die Kinder und Jugendlichen zusätzliche wünschen?
- Unterstützung: Fühlen sich die Kinder und Jugendlichen bei Schwierigkeiten und bei organisatorischen Herausforderungen unterstützt?

Verfügbarkeit

Die Frage der Verfügbarkeit ist entscheidend für die Bereitstellung (respektive Co-Finanzierung, falls das Angebot sich in einer anderen Gemeinde befindet) von Angeboten. Ein Angebot in Baden bringt den Kindern und Jugendlichen von Böttstein nicht viel, wenn ihre Eltern ihnen gar nicht erlauben in der Freizeit bis nach Baden zu gehen. Zuerst aber interessiert, wann die Kinder und Jugendlichen überhaupt – abgesehen vom Wochenende – Freizeit haben. Neben dem Mittwochnachmittag, der für alle frei ist, geben die Primarschüler häufig auch den Freitagnachmittag an (78%), bei den Oberstufen-Schülern sinkt dieser Anteil auf 11%. Einige Primarschüler haben zudem noch am Dienstagnachmittag (21%) und am

Donnerstagnachmittag (16%) frei, wohingegen die Oberstufen-Schüler keinen weiteren freien Nachmittag haben. Bei den Primarschülern müssen rund zwei Drittel vor 19 Uhr zu Hause sein, wenn am nächsten Tag Schule ist. Vor 21 Uhr müssen fast alle (95%) zu Hause sein. In der Oberstufe sinken die Anteile auf ein Drittel (vor 19 Uhr) und drei Viertel (vor 21 Uhr). An Tagen ohne Schule am nächsten Tag dürfen die Schüler und Schülerinnen in der Tendenz länger draussen bleiben, die Unterschiede sind aber nicht gravierend. Knapp zwei Drittel der Primarschüler dürfen sich in ihrer Freizeit nur innerhalb der Gemeindegrenzen von Böttstein bewegen, 30% dürfen auch in die Nachbargemeinden und 9% dürfen weiter gehen als in die Nachbargemeinden. Bei den Schülern der Oberstufe darf mehr als die Hälfte in der Freizeit weiter gehen als lediglich in die Nachbargemeinden. Nur 16% dürfen sich ausschliesslich innerhalb der Gemeindegrenzen von Böttstein bewegen.

Aktivitäten

60% aller Befragten sind in einem Verein und geben auch an, in diesem Verein aktiv zu sein (mit Trainings, Gruppenstunden, etc.). Der Anteil der Schüler, die in einem Verein aktiv sind, nimmt in der OSKi deutlich ab (67% der Primarschüler vs. 47% der Oberstufen-Schüler – weil mehr Primarschüler an der Umfrage teilgenommen haben liegt der Gesamtwert dennoch bei 60%). Die meisten Schüler der Primarschule und der OSKi beschäftigen sich an schulfreien Nachmittagen mit Hausaufgaben oder treffen sich mit anderen (je 84% der Primarschule und 75% der OSKi). Hoch im Kurs steht auch, etwas für sich allein zu machen (je 40%).

Hausaufgaben stehen auch an Tagen mit Nachmittagsschule an oberster Stelle (87% bei der Primarschule, 84% bei der OSKi). An Wochenenden nehmen die Hausaufgaben für die Schüler der OSKi noch immer einen hohen Stellenwert ein, für die Primarschüler treten sie aber deutlich in den Hintergrund. Für beide stehen am Wochenende in erster Linie Treffen mit anderen an (71% der Primarschüler und 81% der Oberstufen-Schüler). Mit rund 45% geben Schüler der Primarschule und der Oberstufe auch an, dass sie etwas für sich allein machen.

Sowohl an freien Nachmittagen, als auch an Tagen mit Nachmittagsschule und an Wochenenden geben die wenigsten an, sie würden nichts unternehmen und ihnen sei dabei langweilig. Der Anteil der gelangweilten Primarschüler ist allerdings deutlich höher als jener der Oberstufen-Schüler. Es erstaunt deshalb nicht, dass über zwei Drittel angeben, ihnen würde immer etwas in den Sinn kommen, was sie in der Freizeit unternehmen können.

Thematisch bei diesen Aktivitäten steht das Sportliche und Kreative hoch im Kurs. Die Familie nimmt am Wochenende und an freien Nachmittagen einen hohen Stellenwert ein – an Wochenenden anteilmässig sogar vermehrt für Oberstufen-Schüler. Rein konsumorientierte Aktivitäten sind allgemein weniger gefragt. Bei Spiel und Konsum werden oft Medien (TV, Natel, Spielkonsolen, etc.) eingesetzt. Der Anteil ist hier durchgehend um 60%, was sehr hoch ist.

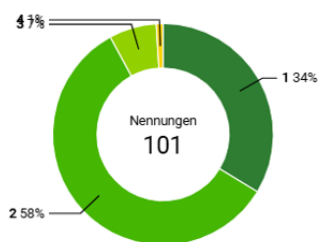
Zufriedenheit

Insgesamt 89% der Befragten geben an, dass sie mit den Angeboten in der Gemeinde Böttstein zufrieden sind. Die Zufriedenheit ist bei den Primarschülern leicht grösser (92%) als bei den Oberstufen-Schülern (85%). In einer Lebensphase, in der Kinder und Jugendliche sich zunehmend von den Erwachsenen abgrenzen finden auch viele, dass es in und um Böttstein genügend Gelegenheiten gibt, bei denen sie einfach unter sich sein können. 77% der befragten Primarschüler sind dieser Meinung, 56% der befragten Oberstufen-Schüler. 81% der Primarschüler sind der Meinung, dass es genügend Orte gibt, an denen sie sich mit Freunden treffen können. Diese Meinung teilen lediglich 49% der Oberstufen-Schüler. Die Umfrage wollte von den Schülern auch wissen, was ihnen an Angeboten noch fehlt. Die Vorschläge wurden eingeteilt in folgende Kategorien: «Infrastruktur gross» (finanziell sind grössere Investitionen notwendig und die Realisierung nimmt Zeit in Anspruch), «Infrastruktur klein» (einfach realisierbar, kostengünstiger), «nicht durch die Gemeinschaft leistbar» (Beispiel: Ein Befragter wünschte sich ein Töffli), «Raum», «Zeit», «Vereine/Events» und «Nichts». Die meisten

Nennungen gingen in die Kategorie «Nichts» (30% der Primarschüler, 48% der Oberstufen-Schüler). An zweiter Stelle wurden grosse Infrastrukturen genannt. Wobei 30% der Vorschläge der Primarschüler grosse Infrastrukturen betrafen und lediglich 19% (aber noch immer an zweiter Stelle) der Oberstufen-Schüler. Hier wird auch deutlich, dass die Oberstufen-Schüler besser in der Lage sind, die Umsetzbarkeit einzuschätzen. Wo Primarschüler noch eher nach Anlagen wie einem Wasserpark, einem Skatepark oder einem Schwimmbad verlangen, bleiben die Wünsche der Oberstufen-Schüler eher im realistischeren Bereich. Von ihren neun Nennungen in der Kategorie «Infrastruktur gross» betrafen sechs einen eigenen Jugendtreff in Böttstein. Schaut man allerdings bei den Freizeitaktivitäten, die die Befragten machen gab lediglich einer an, dass er den bestehenden Jugendtreff in Döttingen nutzt. An dritter Stelle bei den Primarschülern stehen die kleinen Infrastrukturen. Und hier an erster Stelle Fussballtore auf dem Rasen neben dem Schulhaus (11 Nennungen) und ein Wasserbrunnen beim roten Platz (5 Nennungen), der ja aber bereits vom Gemeinderat bewilligt wurde. An dritter Stelle bei den Oberstufen-Schülern steht «Zeit». Hier wird deutlich, dass die Oberstufe schulisch herausfordernder ist als die Primarschule und auch mehr Investition in der Freizeit benötigt.

9 – Zufriedenheit mit den Angeboten *

Bewerte hier, wie zufrieden du mit den Angeboten (Verein und andere) in der Gemeinde Böttstein bist



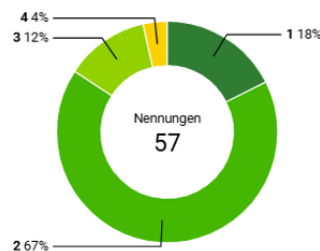
Schule Böttstein

1 Ich bin sehr zufrieden	34	34%
2 Ich bin zufrieden	59	58%
3 Ich bin unzufrieden	7	7%
4 Ich bin überhaupt nicht zufrieden	1	1%

Nennungen (N)=101

9 – Zufriedenheit mit den Angeboten *

Bewerte hier, wie zufrieden du mit den Angeboten (Verein und andere) in der Gemeinde Böttstein bist



Schule Oski

1 Ich bin sehr zufrieden	10	18%
2 Ich bin zufrieden	38	67%
3 Ich bin unzufrieden	7	12%
4 Ich bin überhaupt nicht zufrieden	2	4%

Nennungen (N)=57

Unterstützung

Eine grosse Mehrheit von über 80% fühlt sich gut unterstützt. So geben 90% der Primarschüler an, dass sie sich bei Sorgen an jemanden wenden können, um diese zu besprechen. Das trifft auch für 83% der Oberstufen-Schüler zu. 80% der Primarschüler und 83% der Oberstufen-Schüler fühlen sich von Erwachsenen unterstützt, wenn sie eine Idee haben.

Kleindöttingen, 15. September 2025

Schule Böttstein

David Zimmermann
Schulsozialarbeiter